

## **Erfahrungsbericht - WS 22/23**

Kasetsart University Bangkok, Thailand  
An der LUH eingeschrieben in: Wirtschaftswissenschaften (B. Sc.)  
Absolviertes Programm an der KU: Economics International Program (B. Sc.)

### **Learning Agreement:**

Nach erfolgreicher Bewerbung müsst ihr euch zunächst Kurse für das vorläufige Learning Agreement raussuchen. Das ist mir auf den ersten Blick aufgrund der unübersichtlichen Kursinformationen seitens der Kasetsart University extrem schwergefallen. Allerdings stellte sich bei der Ankunft heraus, dass keiner der vorher ausgewählten Kurse möglich war und dass mein vorläufiges LA somit ziemlich egal war.

### **Visum und Reisepass:**

Für den Aufenthalt in Thailand benötigt ihr einen gültigen Reisepass und ein Studentenvisum. Das Visum kann online beantragt werden und kommt dann ungefähr nach 2 Wochen per e-mail. Ich habe mich für das Non-Immigrant ED Single Entry entschieden, dieses muss nach 90 Tagen im Immigration Office für ca. 55€ (1900 baht) verlängert werden. Bei der Verlängerung erhaltet ihr viel Hilfe von den Mitarbeitern aus dem Internationals Büro der KU. Tipp von mir: geht kurz vor Feierabend zum Immigration Office dann müsst ihr nur 1,5 statt 4 Stunden warten.

### **Krankenversicherung und Impfungen:**

Eine Krankenversicherung ist Pflicht für die Einreise, des Weiteren ist es ratsam sich die vom Auswärtigen Amt vorgeschlagenen Impfungen für Thailand zu geben, diese werden auch zu großen Teilen von der Krankenversicherung übernommen. Allerdings sollte man sich früh genug, am besten 6-8 Wochen vorher, darum kümmern.

### **Unterkunft:**

Als Hilfe bekommt ihr von der Partneruni einen Platz im Studentenwohnheim angeboten sowie eine Liste von Unterkünften, in denen die Austauschstudenten der letzten Jahre hauptsächlich untergekommen sind. Um mir vor Ort persönlich ein Bild von den Unterkünften machen zu können habe ich erst einmal nur ein Hotel für die erste Woche genommen. Dabei ist aufgefallen, dass nur sehr wenige Austauschstudenten im Studentenwohnheim auf dem Campus wohnen und die meisten die ich kennengelernt habe, entweder in einer Wohnung via Airbnb oder im TPY 5 Apartments wohnen, wo ich nach der ersten Woche dann auch gewohnt habe. Im TPY 5 gibt es 1-Bett Apartments, 2-Bett Apartments und 4er WGs. Die Vermietung der Apartments läuft über die Vermieterin May per Facebook Messenger. Ich habe für ein Zimmer in einer 4er WG angefragt und kam dann mit drei anderen Austauschstudenten zufällig in ein 4er Apartment. Das Zimmer ist zwar klein, hat aber eine eigene Klimaanlage und ist für thailändische Verhältnisse auch recht modern eingerichtet. Das Apartment hat ein Wohnzimmer mit Sofa und Smart TV, eine voll ausgestattete Küche mit Geschirr und Kochutensilien, zwei Badezimmer, einen Esszimmertisch mit Stühlen, einen kleinen Balkon und eine zentrale Klimaanlage. Außerdem ist ein Reinigungsservice und Wi-Fi inklusive, jeden Tag werden die Gemeinschaftsräume gereinigt und einmal die Woche die Schlafzimmer, mit frischem Beziehen der Betten. Ich habe 335€ (12.000 baht) Miete gezahlt, diese wurde jeden Monat in Cash von der Vermieterin abgeholt, die Kautions betrug zwei Monatsmieten.

Im Apartmentgebäude gab es Waschmaschinen für die gemeinsame Nutzung sowie einen Pool und ein kleines Gym.

Zur Uni läuft man nur 15 Minuten und zahlreiche günstige Restaurants sind innerhalb von 5-10 Minuten schnell zu Fuß zu erreichen.

Rückblickend war es für mich genau die richtige Entscheidung im TPY 5 zu wohnen, denn dort war immer etwas los, weil 90% der Bewohner internationale Studenten waren, die Distanz zur Uni sehr gering und die Ausstattung und Preis vollkommen angemessen war.

### Universität und Kurse:

Der komplette Campus der Uni ist riesig und es gibt ein eigenes Straßennetz auf dem Unigelände, mit zahlreichen Essens- und Sportmöglichkeiten. Die Kommunikation mit den Studenten erfolgt über Facebook, Google Classroom und Line. Studieren an der Kasetsart ist bei weitem nicht so gut strukturiert wie an der LUH eine zentrale Lernplattform wie Stud IP gibt es dort nicht. Trotz der oft planlos wirkenden Struktur klappt am Ende doch meistens alles, da die thailändischen Lehrkräfte uns internationale Studenten mit Freude unterstützt haben. Die Kurse die ich belegt habe hatten eine Größe von 35-60 Studenten, mit einem Anteil von ca. 5-10% an Austauschstudenten. Als Bachelor Studenten mussten wir ein weißes Hemd und dazu eine lange schwarze Hose tragen, die Studentinnen einen Rock, beides konnte man auch in einem Geschäft auf dem Campus kaufen. In den ersten zwei Wochen hatten wir die Möglichkeit uns alle Bachelor Kurse aus dem BEcon und EEBA Programm anzuschauen, bevor wir uns fest für Kurse entschieden haben. Weil ich von der LUH ins BEcon Programm eingetragen wurde musste ich zwingend mindestens zwei BEcon Kurse nehmen. Ich kann allen nur empfehlen sich in dieser Zeit möglichst viele verschiedene Kurse anzuschauen um sich die Entscheidung zu erleichtern, ebenfalls lohnt es sich direkt den Syllabus der favorisierten Kurse an die Austauschkoordinatoren zu senden, damit die Übernahme der Credits direkt klar ist.

Der maximale Kursload im Auslandssemester beträgt 30 ECTS, meine Kurse hatten jeweils 6 ECTS und waren drei Stunden Vorlesung pro Woche je Kurs. Ich konnte mir die Kurse so legen, dass ich nur von Montag bis Mittwoch in die Uni musste und den Rest der Woche zum Reisen oder für Freizeit nutzen konnte.

Real Estate Business Economics - BEcon

Course Code: 01101426

Dieser Kurs gab 3 KU Credits (1 KU Credit = 2 ECTS) und die Endnote bestand aus 35% Midterm Exam, 35% Final Exam, 20% Report und 10% Attendance.

Aufwand und Engagement für diesen Kurs war in den ersten zwei Monaten bis zu den Midterms sehr gering, nach den Midterms wechselte der Professor und viel Mitarbeit war gefordert, denn jede Woche standen Präsentationen an, dies half bei der Vorbereitung auf das Final Exam. Es gab jede Woche jeweils zwei 1,5 stündige Vorlesungen.

International Trade Policy - BEcon

Course Code: 01101441

Dieser Kurs gab 3 KU Credits und die Endnote bestand aus 30% Midterm Exam, 30% Final Exam, 15% Paper Discussion, 15% Presentation und 10% Attendance.

Aufwand und Engagement war gering, allerdings von allen Kursen der schwierigste. Es gab jede Woche jeweils zwei 1,5 stündige Vorlesungen.

Fundamental of Entrepreneur Economic - EEBA

Course Code: 01111219

Dieser Kurs gab 3 KU Credits und die Endnote bestand zu 100% an Assignments die wöchentlich in Gruppenarbeit abgegeben werden mussten, es gab keine Klausuren.

Sehr einfacher Kurs, vor allem in Gruppenarbeit mit extrem wenig Aufwand verbunden ohne Anwesenheitspflicht. Es gab jede Woche eine 3 stündige Vorlesung mit 15 Minuten Coffee Break.

Marketing for Agri-enterprises - EEBA

Course Code: 01111361

Dieser Kurs gab 3 KU Credits und die Endnote bestand aus 30% Final Exam, 30% Individual and group assignments, 30% Term Paper and Presentation und 10% Class Participation.

Mittelmäßig bis geringer Aufwand, inklusive zwei interessanter Exkursionen. Es gab jede Woche eine 3 stündige Vorlesung mit 15 Minuten Coffee Break.

Agri-enterprises and Information Management - EEBA

Course Code: 01111363

Dieser Kurs gab 3 KU Credits und die Endnote bestand aus 35% Midterm Exam, 35% Final Exam, 20% Homework, 10% Class Participation.

Sehr einfacher Kurs mit geringem Niveau und wenig Aufwand. Es gab jede Woche eine 3 stündige Vorlesung mit 15 Minuten Coffee Break.

Das Studium an der Kasetsart ist schulischer strukturiert mit wöchentlichen Präsentationen oder kleinen Abgaben und durch die Aufteilung der Endnote sehr viel angenehmer mit wenig Stress gegen Ende des Semesters.

Allgemein ist mir und den anderen internationalen Studenten aufgefallen, dass die BEcon Kurse anspruchsvoller sind als die EEBA Kurse, weshalb die EEBA Kurse bei den Austauschstudenten deutlich beliebter waren. Anders als an der LUH gibt es an der KU keine Übungen und Tutorien, sondern nur die Vorlesung. Übungsaufgaben für die Klausuren gibt es selten bis gar nicht und Altklausuren zum lernen haben wir ebenfalls nicht bekommen, die Klausuren sind allerdings auch ohne diese gut zu bestehen.

### Leben und Freizeit:

Leben in Thailand ist extrem günstig und daher sehr Studentenfreundlich, wir haben die günstigen Preise genutzt um so viel wie möglich zu unternehmen und das Land so am besten kennenzulernen. Da das Streetfood Essen in Bangkok sehr vielfältig und preiswert ist haben wir kaum gekocht und sind 2-3 mal am Tag essen gegangen. Das gilt auch für Taxifahrten, die bei uns zur Tagesordnung gehörten, so wird es ganz selbstverständlich für eine halbe Stunde Fahrzeit nur 3€ zu zahlen. Trotzdem ist der Verkehr nicht zu unterschätzen weshalb es sehr häufig zu langen Staus kommt und dann der BTS Skytrain, ein Zug der oberhalb der Straßen fährt, die bessere und schnellere Lösung ist.

Wenn man seine Kurse clever wählt und jede Woche ein verlängertes Wochenende hat, bietet sich die Möglichkeit viele kleine Ausflüge in Thailand bei niedrigen Flugpreisen oder auch mit dem Nachtbus oder -zug zu erleben. Dennoch sollte dem Wetterbericht auch Aufmerksamkeit geschenkt werden, denn die Regenzeit geht von Juli bis Oktober, zwar regnet es in dieser Zeit nicht unbedingt den ganzen Tag oder jeden Tag, aber monsumartige Niederschläge für mehrere Stunden gehören in Thailand zum Leben dazu. So kam es in meinem Semester auch zweimal dazu, dass die Uni ihre Lehre für ein paar Tage auf online umgestellt hat, weil die Uni und umliegende Straßen überflutet waren. Daher wurden Badelatschen und Regenschirm die wichtigsten Gegenstände in meiner Zeit. Bei der Wahl der Kleidung dachte ich bevor meiner Abreise nach Thailand lange Hosen und Pullover könnte ich ruhig weglassen, das stimmte auch weitestgehend, jedoch sind Klimaanlage in Thailand ein Statussymbol und öffentliche Einrichtungen wie auch die Uni werden extrem heruntergekühlt, deshalb empfiehlt es sich doch den ein oder anderen Pullover dabei zu haben, außerdem sind lange Hosen in den meisten Clubs Pflicht. Ansonsten könnt ihr in Bangkok von August bis Dezember auf jeden Fall damit rechnen, dass euch in T-Shirt und Shorts nicht zu kalt wird.

## Hilfreiche Apps:



Grab funktioniert so ähnlich wie Uber, als Taxidienst, aber auch um sich Essen liefern zu lassen oder Lebensmittel vom Supermarkt. Der Taxidienst ist vor allem sehr hilfreich da die Fahrer die Zieladresse auch in thailändisch sehen können und der Preis bereits festgelegt ist und nicht wie sonst gerne üblich viel zu teuer verhandelt werden muss.

Bolt funktioniert genauso wie Grab bietet aber nur den Taxiservice, dafür ist Bolt in der Regel immer günstiger als Grab, es sei denn es regnet, denn dann schießen die Taxipreise unverhältnismäßig in die Höhe.



Line ist das WhatsApp von Asien und wird auch in Thailand hauptsächlich zur Kommunikation genutzt, vor allem braucht ihr dies in der Uni da es dort für jeden Kurs einen Gruppenchat mit den aktuellen Informationen gibt.

Google Classroom ist ebenfalls sehr wichtig für die Uni weil alle Hausaufgaben dort hochgeladen werden müssen und auch die Foliensätze oder der Syllabus dort zu finden ist.



Google Übersetzer brauchten wir auch einige male besonders die Foto Funktion ist sehr hilfreich wenn eine Speisekarte oder sonstige Informationen nur auf thailändisch sind.

My AIS ist die App für den Telefonanbieter AIS der in etwa so gut wie die Telekom in Deutschland ist, man zahlt zwar etwas mehr als bei der Konkurrenz, bekommt aber dafür im Gegenzug das beste Netz. Das war für mich essentiell denn das WiFi fällt egal wo gerne mal aus, dann ist es umso wichtiger trotzdem aufs Internet zugreifen zu können, ich empfehle direkt unlimited Data zu wählen.



## Fazit:

Rückblickend war es für mich genau die richtige Entscheidung mein Auslandssemester in Bangkok zu machen und ich bereue nichts daran. Thailand ist ein wunderschönes Land das neben seinen Traumstränden noch viel mehr zu bieten hat und was gibt es schöneres an einem Ort wie diesem an dem andere Urlaub machen, zu studieren und nebenbei das ganze Land kennenzulernen. In meiner Zeit dort habe ich viele neue Freundschaften gewonnen und wichtige persönliche Erfahrungen gemacht, die es so in Hannover wohl nicht gegeben hätten. Ich hoffe dir konnte mein Erfahrungsbericht helfen und eventuell wünsche ich dir ein schönes Semester in Bangkok.

